

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



**Kongress
18. September 2010**

Hotel Niedersachsenhof – Verden

Beginn 10.30 Uhr

**Rechenschaftsberichte, Anträge
Und weitere Unterlagen**

Stand 28.08.2010



Michael S. Langer Holbeinstr. 4, 38300 Wolfenbüttel

PRÄSIDENT
Michael S. Langer
Holbeinstr. 4
38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/61346
31. Juli 2010

Kongress 2010

Hiermit lade ich alle Ehrenmitglieder, den Vorstand, die Delegierten der Bezirke, sowie alle interessierten Schachfreunde zum

**Ordentlichen Kongress 2010
am Sonnabend 18. September 2010 um 10.30 Uhr
in das Hotel "Niedersachsenhof"
Lindhooper Straße 97 in 27283 Verden (Tel.: 04231 / 66 60)**

herzlich ein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Ehrungen
4. Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 19. September 2009 (Niedersachsen-Rochade Nr. 12/09, S. 1 ff.)
7. Grußworte der Gäste
8. Vereinskongress 2010
9. Rechenschaftsbericht des Vorstands mit Aussprache
10. Jahresabschluss 2009
11. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache
12. Entlastung des Referenten für Finanzen
13. Entlastung des Vorstands
14. Wahlen
 - a) Nachwahl Referat für Seniorenschach
 - b) Wahl eines Kassenprüfers
15. Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben
16. Weitere Anträge
17. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2011
18. Verschiedenes
19. Schlusswort

Antragsteller senden ihre Anträge bitte bis zum 21. August 2010 an mich!

Die Vorstandskollegen werden gebeten, ihre Rechenschaftsberichte ebenfalls bis zum 21. August 2010 schriftlich bei mir einzureichen. Am 4. September 2010 wird eine Sitzung des Vorstands in Lehrte stattfinden.

Michael S. Langer
Präsident Niedersächsischer Schachverband e.V.



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rechenschaftsberichte	
Präsident	4
Vizepräsident „Süd“	7
Referat Ausbildung	10
Referat für Damenschach	12
Referat Datenverarbeitung	13
Referat Finanzen	15
Referat Leistungssport	26
Referat Öffentlichkeitsarbeit	27
Referat Organisation und Verwaltung	28
Referat Problemschach	29
Referat Seniorenschach	30
Referat Breiten- und Freizeitsport	32
Referat Wertungszahlen	33
NSJ-Vorsitzender	34
Referat Turniergeschehen/Vizepräsident „Nord“	37
Stimmenverteilung Kongress	39
Anträge Satzung	40
Anträge sonstige	41
Vereinskongress 20. Nov. 2010 Hamburg	42
Projekt 6500	44



Bericht des Präsidenten zum Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 18. September 2010 in Verden

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen, liebe Vorstandskollegen!

Nachfolgend erhalten Sie / erhaltet Ihr einen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Präsident des NSV.

- Ich habe in diesem Zeitraum an allen Sitzungen des Präsidiums und des Vorstandes teilgenommen und diese geleitet. Die turnusmäßig noch ausstehende Sitzung des Vorstandes vor dem Kongress findet am 04. September in Lehrte statt.
- In diesem Jahr war ich Gast der Vollversammlungen unserer Bezirke II, III, und VI. Die Versammlungen der I´er (an diesem Tag fand am Nachmittag sowohl meine „eigene“ Versammlung der II´er als auch am Vormittag eine Sitzung des Hauptausschusses des Landessportbundes Niedersachsen statt) der IV´er (an diesem Tag war ich beruflich verhindert) und der V´er (diese Versammlung fand am selben Tag wie die Versammlung der III´er statt) konnte ich in diesem Jahr leider nicht besuchen.
- Die Niedersächsische Schachjugend besuchte ich traditionell bei ihren Landeseinzelmeisterschaften. Die NSJ- Vollversammlung konnte ich wegen einer langfristig geplanten Urlaubsreise nicht besuchen. Das Präsidium des NSV repräsentierte an diesem Tag Detlef Wickert.

Sehr eng war die Zusammenarbeit mit der NSJ ob des neu etablierten Themas „durch externe Mittel und Gelder geförderter Spitzensport im Nachwuchsbereich“. Aus der NSJ heraus ist es gelungen, Sponsorengelder zur Unterhaltung von zwei Nachwuchsteams zu akquirieren. Die in erster Instanz vereinbarte Hauptaufgabe des NSV bestand in der Herstellung der Rahmenbedingungen (vor allem aus steuerlicher Sicht) für die Einnahme der avisierten externen Mittel.

Ob der Komplexität des Themas ließen sich in der Startphase des Projektes Irritationen und Missverständnisse insbesondere im Bezug auf Zuständigkeiten und im Controlling leider nicht verhindern. Hier wurde im Laufe des Jahres nachgearbeitet. Alle sich für dieses Thema engagierenden Personen haben sich in mehreren Sitzungen und Telefonaten sukzessive in die Lage versetzt, einen von mittelfristiger Planungssicherheit gekennzeichneten Status Quo (sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich) zu erarbeiten. Details zu den getroffenen Vereinbarungen sind dem Bericht der NSJ zu entnehmen.

In Abstimmung mit den Verantwortlichen der NSJ hat der NSV einen Förderantrag bei der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung gestellt. Dieser Antrag wurde noch nicht abschließend beschieden. In Gesprächen mit Spitzenvertretern des LSB soll vor der abschließenden Entscheidung des Stiftungsvorstan-



des die Möglichkeit von Komplementärfinanzierungen durch den LSB erarbeitet werden. Diese Gespräche führen zurzeit unser inhaltlich federführender Leistungssportreferent, Bernd Laubsch und ich. Über die Ergebnisse dieser Gespräche berichten wir im Verlauf des Kongresses.

- Ich bin / war für die Leitung folgender Arbeitskreise verantwortlich:
 1. AK Satzung: Dieser Arbeitskreis hat zum jetzigen Zeitpunkt keine zu verrichtenden Aufgaben.
 2. AK „Breitenschach und mehr“: Dieser Arbeitskreis wurde umbenannt! Er heißt nun AK „Lehrarbeit“. Den Vorsitz hat einhergehend mit der Umbenennung Detlef Wickert übernommen. In der näheren Zukunft wird sich der AK mit der Weiterentwicklung unserer Ausbildungskonzepte beschäftigen. Trotz der Weitergabe des Vorsitzes werde ich ob der Wichtigkeit des Themas in einzelnen Fragen eine moderierende Rolle einnehmen.
 3. AK Mitgliedergewinnung: Dieser Arbeitskreis bearbeitet seit nun über einem Jahr unsere dringlichste Aufgabe!

Zitat aus meinem Vorjahresbericht:

„Der NSV hat in den vergangenen Jahren stetig Mitglieder eingebüßt. Die Problemstellung entschärft sich auch nicht durch die lapidare Aussage, dass sowohl im Deutschen Schachbund als auch im deutschen Sport generell eine synchron verlaufende Entwicklung zu beobachten ist!“

Die im Zitat formulierte Problemstellung hat der AK in Angriff genommen. Dem Bericht unseres Breitensportreferenten, Björn Hilker, sind unsere Aktivitäten 2010 und unsere weiteren Planungen zu entnehmen. Ich möchte meinen Bericht dazu nutzen, alle interessierten Vertreter unserer Vereine ganz herzlich zur ersten Vereinskongress (zum Vereinskongress) nach Hamburg einzuladen. Die Einladung einschließlich Tagesordnung ist in die Kongressunterlagen eingefügt. Auch die auf diesen ersten Kongress hinführende „Operation 6500“ ist als ausgedruckte Powerpointpräsentation Bestandteil der veröffentlichten Unterlagen. Die Präsentation war inhaltlicher Schwerpunkt unserer Besuche der einzelnen Bezirksversammlungen.

- Als Vizepräsident Finanzen des DSB habe ich an den Hauptausschüssen des Deutschen Schachbundes in Frankfurt (November 2009) und Stralsund (Mai 2010) teilgenommen. Durch die beim letzten DSB-Kongress beschlossenen Satzungsänderungen kann ich ob meiner Aufgaben im DSB das Stimmrecht für unseren Verband in Kongressen und Hauptausschüssen nicht mehr wahrnehmen. In Frankfurt vertrat mich Martin Willmann und in Stralsund oblag Detlef Wickert diese Aufgabe. Fragen zu den aktuellen Entwicklungen im Deutschen Schachbund beantworte ich im Verlauf des Kongresses gern. In mei-



nem schriftlichen Bericht beschränke ich mich auf die Aussage, dass die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Deutschen Schachbundes positiv verläuft.

- Unsere Verankerung und Mitarbeit im AKLV (Arbeitskreis der Landesverbände) haben wir innerhalb des Präsidiums in gegenseitiger Abstimmung und im Wechsel sichergestellt. Wir waren in allen Sitzungen dieses Gremiums vertreten.
- Am 04. September tagen nun wieder turnusmäßig die Vertreter der norddeutschen Landesverbände (sie sind verantwortlich für die Organisation des Spielbetriebes unserer Oberligen) in Lehrte. Dem Sitzungsort kann man entnehmen, dass in diesem Jahr wir die Gastgeberrolle übernehmen. Nach den Ereignissen im norddeutschen Spielbetrieb (eine Entscheidung des norddeutschen Turnierleiters wurde in letzter Instanz vor dem Amtsgericht Hamburg verglichen) wird die Schaffung von notwendigen Regularien der wesentliche Bestandteil unseres Treffens sein. Weiterhin sind die Vereinskonzern, die Auswertung unserer Erfahrungen mit der neuen 30-minütigen Karenzzeit, die in den Oberligen angewandte Bedenkzeitregelung, norddeutsche Meisterschaften und eine ggf. einzurichtende Internetpräsenz zu besprechende Themen.
- Die Wahrnehmung unserer Interessen beim / gegenüber dem LSB habe ich mir mit Detlef Wickert und Jörg Tenninger aufgeteilt. Unser Ziel, eine möglichst hohe Präsenz im LSB zu gewährleisten, konnten wir erreichen.
- Gemäß Zuständigkeit innerhalb des Präsidiums bin ich Ansprechpartner für die nachfolgend genannten Referate:
 - § Ausbildung
 - § Breiten- und Freizeitschach
 - § NSJ
 - § Leistungssport
 - § Organisation und Verwaltung

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Mein Dank gilt ebenso allen, die sich in den Bezirken, Kreisen, Vereinen für unser gemeinsames Hobby einsetzen.

Bis zum Kongress wünsche ich Ihnen / Euch alles Gute!!

Viele Grüße aus Wolfenbüttel!

Michael S. Langer
Präsident Niedersächsischer Schachverband



Niedersächsischer Schachverband e.V. - Vizepräsident -

Detlef Wickert, * Schifferstr. 41 B, 21629 Neu Wulmstorf, (040/7002641, ✉ detlef.wickert@t-online.de

Neu Wulmstorf, den 21.08.2010

Rechenschaftsbericht

zum

Kongress des Niedersächsischen Schachverbandes am 18.09.2010 in Verden

Verehrte Kongressteilnehmer, liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

nach der Schacholympiade in Dresden hat auf allen Ebenen des Deutschen Schachbundes eine Zeit der Neuorientierung begonnen. Neue Aufgabenfelder sind in Angriff genommen worden, aber auch die etwas vernachlässigten Dinge sind wieder in den Fokus gerückt. Entgegen den ursprünglichen Hoffnungen hat sich die Zahl unserer Mitglieder nicht erhöht. Allein das Medienecho und die bisherigen Aktivitäten haben offensichtlich dazu nicht ausgereicht. Deshalb steht seit dem vergangenen Jahr auch in unserem Verband die Mitgliedergewinnung im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Nachfolgend erhalten Sie eine Übersicht über meine Aufgaben als Vizepräsident und die Tätigkeitsschwerpunkte im vergangenen Jahr:

Präsidium

Im Berichtszeitraum habe ich an allen Präsidiumssitzungen des Verbandes, (22. Oktober 2009 in Hannover, 12. Dezember 2009, 04. Februar, 23. März, und 01. Juli 2010 in Lehrte, sowie am 21. August 2010 in Bramsche) teilgenommen.

Neben den laufenden Lenkungsaufgaben haben wir die Ziele zur Mitgliedergewinnung konkretisiert. Die Erarbeitung eines ersten Grobkonzeptes durch den zuständigen Arbeitskreis und seine Vorstellung auf den letzten Bezirksversammlungen ist das Ergebnis. In Planung befindet sich ein Vereinskongress, der zur besseren Bündelung der Kräfte auf norddeutscher Ebene stattfinden wird. Wesentlicher Inhalt soll der Erfahrungs- und Ideenaustausch unter den Vereinen sein.

Die Unterstützung der Vereine bei der Durchführung von Turnieren gehört ebenfalls zu dem Konzept. Ein weiterer Meilenstein ist deshalb die im Berichtszeitraum als NSV-Grand-Prix durchgeführte Turnierserie. Sie soll im nächsten Jahr fortgesetzt und auf Dauer etabliert werden.

Am heutigen Tag hat in Bramsche der AK Mitgliedergewinnung wegen der großen Bedeutung mit erweitertem Teilnehmerkreis getagt und dabei das Konzept zum weiteren Vorgehen verabredet. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde auch die Zusammenarbeit mit der Rochade kritisch betrachtet. Hier bietet sich eventuell eine interessante Alternative.



Vorstand

Die Frühjahrssitzung wurde am 24. April 2010 in Barnstorf abgehalten. Nach den Wahlen im vergangenen Jahr wurden hier die Schwerpunkte der Referate abgesteckt und die Tätigkeit der Arbeitskreise resümiert. Für den 04. September 2010 ist eine weitere Vorstandssitzung in Lehrte geplant, an der ich ebenfalls teilnehmen werde. Anschließend findet dort eine Sitzung der Norddeutschen Landesverbände statt, die sich aufgrund eines gerichtsanhängigen Streitfalles in der Oberliga Nord mit Turnierordnungsfragen beschäftigen wird.

Arbeitskreis Turnierordnung

Ein von mir erstelltes Konzept für eine neue Turnierordnung habe ich am 23.03.2010 auf der Sitzung des Spielausschusses des Niedersächsischen Schachverbandes und des Landesschachbundes Bremen vorgestellt. Von Bremer Seite wird weiterhin die Ungleichheit im Stimmenverhältnis aufgrund der personellen Besetzung des gemeinsamen Spielausschusses kritisiert. Den Spielleitern der Bezirke fehlt auf Bremer Seite das Pendant. Das Präsidium des NSV spricht sich aufgrund der stark abweichenden Verbandsgrößen für eine Beibehaltung der bisherigen Besetzung des Spielausschusses aus. Eine Entscheidung muss letztlich auf präsidialer Ebene gefunden werden.

Arbeitskreis Lehrarbeit

Im Berichtszeitraum habe ich zusätzlich die Leitung des Arbeitskreises Lehrarbeit (bisher AK Lehrarbeit und Breitensport) übernommen. In einer Sitzung am 12.12.2009 in Lehrte ist durch unseren Leistungssportreferenten Bernd Laubsch eine umfassende Vorstellung des Ausbildungsangebotes vorgenommen worden. Auf dieser Basis wurden die Zuständigkeiten von Ausbildungsreferat und NSJ abgegrenzt.

Spielbetrieb

Die Landeseinzelmeisterschaften wurden vom 02.01. bis zum 06.01.2010 wieder vom Verband selbst in Zusammenarbeit mit dem Hotel Niedersachsenhof in Verden ausgerichtet. Die gesamte Arbeit wurde dabei in bewährter Weise von einem kleinen Organisationsteam des NSV erfolgreich bewältigt. Ich habe in Vertretung für Martin Willmann die Leitung beider Turniere inklusive der Schiedsrichtertätigkeit übernommen. Im Bereich der Turnierleitung wurde ich von Michael Gründer unterstützt, der aber selbst am Open teilnahm. Durch das Ausscheiden von Holger Kubiak war die Arbeitsbelastung in diesem Jahr deutlich höher und sollte im Jahr 2011 durch eine zweite Vollzeitkraft im Organisationsteam wieder reduziert werden.

Repräsentationsaufgaben

Die Repräsentation des Verbandes ist sehr zeitaufwendig und kann deshalb nicht vom Präsidenten allein geleistet werden. Nach Absprache mit Michael Langer habe ich in diesem Jahr die Bezirksversammlungen der Bezirke 5 und 6, sowie die Vollversammlung der NSJ besucht. Im Bezirk 5 habe ich dabei das Projekt 6500 vorgestellt. Weiterhin habe ich mich an den Siegerehrungen der Seniorenmeisterschaft in Cadenberge und des Ems-Vechte-Cup in Lingen



beteiligt, sowie weitere Ehrungen von verdienten Schachfreunden persönlich vollzogen. Besonders hervorzuheben ist hier die Verleihung des Qualitätssiegels der DSJ an den Stader SV.

Zuständigkeit

Innerhalb des Präsidiums bin ich weiterhin als Ansprechpartner für die Referate Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Problemschach und Turniersgeschehen zuständig.

Delegierter beim Kongress des Deutschen Schachbundes

Im Mai dieses Jahres hat der Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes in Stralsund getagt. Ich habe daran als Delegierter des Verbandes teilgenommen. Über die Tagung ist in der Schachpresse ausführlich berichtet worden. Neben Fragen der Mitgliedergewinnung bleibt die Dopingproblematik weiterhin von Bedeutung. Zu den aktuellen Themen gehört der Datenschutz insbesondere im Zusammenhang mit Mivis und der DWZ-Datenbank.

Vertretung des Präsidenten

... im Arbeitskreis der Landesvorsitzenden

Die parallel zu den Sitzungen des Deutschen Schachbundes statt findenden Sitzungen des AKLV kann Michael Langer aufgrund seiner Tätigkeit innerhalb des DSB regelmäßig nicht besuchen. An der Veranstaltung des AKLV im November 2009 in Frankfurt am Main hat Martin Willmann teilgenommen, weil ich als Schiedsrichter anderweitig im Einsatz war. Im Mai 2010 habe ich an der Sitzung in Stralsund teilgenommen und die Interessen des NSV vertreten. Ein besonderes Problemfeld war hier die Öffentlichkeitsarbeit des DSB.

... beim Landessportbund Niedersachsen

Die Vertretung des NSV als Fachverband im LSB ist laut Geschäftsverteilungsplan grundsätzlich mir zugeordnet. Im Berichtszeitraum wurden jedoch alle Termine, soweit möglich von Michael Langer selbst wahrgenommen.

Ich danke allen Schachfreunden, die mich im vergangenen Jahr bei meiner Tätigkeit unterstützt haben und ebenso allen Kollegen im Vorstand, in den Bezirken und in den Vereinen für die geleistete Arbeit.

Für Fragen zu meiner Tätigkeit stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Detlef Wickert



Rechenschaftsbericht des Referates für Ausbildung

Amtsjaar 2009 / 2010

Referent: Lothar Karwatt

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde in Niedersachsen,

auch in diesem 1. Teil meiner 10. Wahlperiode stand zunächst die Prüfung des auslaufenden Trainerlehrganges zu Buche.

Wie meinem letzten Bericht (2008 / 2009) zu entnehmen war, handelte es sich um einen kombinierten Lehrgang aus den neuen, d.h. etwas veränderten Ausbildungsbildern „C-Trainer-Breitensport“ und „C-Trainer-Leistungssport“, der darüber hinaus von der NSJ und meinem Referat gemeinsam, aber parallel angeboten wurde.

Die Prüfungen verliefen aber in beiden Teilen reibungslos, nach Vornahme einiger Nachprüfungen bestanden alle Kandidaten, sodass der NSV 26 neue Trainer in seinen Reihen begrüßen konnte. – Negativ zu bemerken war erneut das Lizenzerteilungsverfahren seitens der Geschäftsstelle des DSB, das sich unter mehrfachen bürokratischen Rückfragen ungebührlich lange hinzog. Ein besonderer Dank sei hier unserem Präsidenten Michael Langer ausgesprochen, der mit diplomatischem Geschick dieses Verfahren zu einem schnelleren Ende brachte.

In 2010 beschritt mein Referat Neuland. Erstmals wurde in Niedersachsen ein B-Trainer-Lehrgang angeboten, der hoch qualifizierte Kadertrainer hervorbringen sollte. In der Planungsphase waren die meisten meiner Vorstandskollegen zwar der Meinung, dass infolge der diversen Anfragen im Vorfeld dieser Lehrgang schnell überbelegt sein könnte, aber dies trat nicht ein. Obwohl der Stundenumfang eines B-Trainer-Lehrganges nur 60 Stunden (gegenüber 100 Stunden für einen C-Lehrgang) beträgt, was in der Praxis 3 Wochenenden ausmacht, meldeten sich nur 6 Teilnehmer an. Dies ist auf 2 Aspekte zurückzuführen, die getrennt voneinander für die Zukunft betrachtet werden müssen:

So waren zum einen Interessenten aus den benachbarten Landesverbänden, etwa aus Bremen und Hamburg, zwar durchaus vorhanden, diese wollten aber keine Sportfördermittel ihrer Landessportbünde einbringen bzw. keinen erhöhten Obolus bezahlen.

Und zum anderen zeigt sich mehr und mehr die Tendenz, zwar hohe Qualifikationen erwerben zu wollen, aber – was wohl eine Erscheinung unserer immer schnelllebiger werdenden Zeit ist – dafür möglichst nicht viel Zeit opfern zu wollen. In diesem Zusammenhang häufen sich bei mir auch Anfragen nach einer „Schnellausbildung“, mit der man abrechnen könne (wo auch immer!), nach Möglichkeit an einem Wochenende, was aber mit den Ausbildungsordnungen des DSB, die für uns verbindlich und unabänderbar sind, nicht vereinbar ist.

Dennoch wurde der B-Trainer-Lehrgang mit 6 Teilnehmern durchgeführt. Feder führende Ausbilder waren unsere A-Trainer und Spitzenspieler FM Bernd Laubsch und FM Alexander Markgraf; am Prüfungswochenende stieß ich hinzu und komplettierte die vorgeschriebene



personelle Zusammensetzung der Prüfungskommission. Die Teilnehmer haben die Prüfung allesamt bestanden, wobei allerdings anzumerken ist, dass zwei von ihnen kleinere Nachbesserungen an ihrer Hausarbeit vornehmen müssen, um die Wissenschaftlichkeit derselben zu wahren, was aber mehr eine Formalität ist und von mir überwacht wird. Danach wird der NSV auch über eine zweistellige Anzahl von B-Trainern verfügen.

Dieser B-Trainer-Lehrgang hat viele neue Erfahrungen gebracht: So ist Niedersachsen ein starker Landesverband, der einen solchen Lehrgang ohne Probleme allein stemmen kann. Wir benötigen nicht den Zusammenschluss mit anderen Landesverbänden, die an unserem guten Management der Erlangung von Fördermitteln durch den LSB Niedersachsen in irgendeiner Form profitieren wollen. Wir haben ferner hinlänglich gute Ausbilder im Bundesland. Auch ich selbst sehe gute Möglichkeiten, mich hier vermehrt einzubringen. Außerdem haben wir ein breites Potenzial an C-Trainern, die für diese Höherqualifizierung in Frage kommen, allerdings muss dieses Potenzial verstärkt animiert werden. Spätestens 2012, besser in 2011, will ich einen solchen B - Lehrgang wiederholen.

Daneben konnten zahlreiche Lizenzen verlängert werden, erfreulich ist hierbei, dass viele Trainer ihre Scheine nicht nur als Hospitanten an den Ausbildungsterminen meines Referates verlängern lassen, sondern auch lokale Angebote, z. B. der Kreissportbünde, wahrnehmen. Die Statistik ist auf dem neuesten Stand, soweit mir deren Führung möglich war. Ich habe leider keinerlei Einfluss auf die Meldung von Adressenänderungen, Vereinsänderungen sowie auf Wegzüge aus Niedersachsen oder Zuzüge. Auch erfahre ich es in der Regel nicht, wenn dezentral Verlängerungen vorgenommen wurden. Die geführten Unterlagen des Landessportbundes Niedersachsen sind für mich nur stark eingeschränkt brauchbar, da dort nur Trainer erfasst werden, die ihre Leistungen über den LSB oder seine Unterorganisationen abrechnen, andere aber nicht. Hieran werde ich arbeiten, etwa durch Aufrufe in der Rochade oder ähnliches.

Ferner habe ich für 2010 auf 2011 einen neuen C-Trainer-Lehrgang Leistungssport ausgeschrieben. Er ist zur Stunde auf der Homepage veröffentlicht, zum Kongress steht er auch in der Rochade. Ich hoffe auf rege Beteiligung, bitte macht auf dem Kongress und im zeitlichen Umfeld des Kongresses kräftig Werbung dafür in Euren Bezirken. Dieser Lehrgang wird sich, da der B-Lehrgang gewisse Referatsmittel bereits verbraucht hat, über die Jahreswende hinweg ziehen und von mir persönlich vor Ort geleitet werden (ich habe es beruflich so einrichten können) – meine Co-Trainer sind natürlich ebenfalls eingebunden.

Zum Kongress selbst kann ich leider nicht erscheinen, weil ich nach wie vor an den meisten Samstagen Vorlesungen für Fernstudenten zu halten habe, stehe aber im Vorfeld für alle Fragen der Vorstandskollegen und vor allem der Delegierten zur Verfügung.

Mit schachsportlichen Grüßen

Lothar Karwatt am 20.August 2010 zu Göttingen



Referat für Damenschach

Rechenschaftsbericht zum Kongress 2010

Landesmeisterschaft

Bei der Landesmeisterschaft zu Beginn des Jahres nahm auch diesmal leider keine Dame im Meisterturnier teil. Somit wurde die Landesmeisterin 2010 im Open ausgespielt. Den Titel konnte sich Germaine Kickert mit einem Buchholzpunkt Vorsprung vor Carina Dorn sichern. Germaine Kickert hat Niedersachsen auch bei der Deutschen Frauen-Einzelmeisterschaft 2009 vertreten, bei der sie einen sehr starken achten Platz erringen konnte.

Schnellschachmeisterschaft

Während der Landesmeisterschaft wurde auch die Frauen-Schnellschachmeisterschaft ausgetragen, an der 10 Frauen teilnahmen. Am Ende des Rundenturniers befand sich Dorothee Schulze mit 8½ Punkten an der Tabellenspitze. Sie wird Niedersachsen bei der Deutschen Frauen-Schnellschachmeisterschaft Anfang September in Laubach vertreten. Bei der Deutschen Meisterschaft 2009, zu der sie sich ebenfalls qualifizierte, landete sie auf dem achten Platz.

Blitzmeisterschaft

Die Frauen-Blitzmeisterschaft wurde erstmals während der Jugend-Einzelmeisterschaft vor Ostern ausgetragen. Zu diesem Turnier meldeten sich 14 Teilnehmerinnen an, wobei hier ebenfalls Dorothee Schulze das Turnier für sich entscheiden konnte. Daraufhin vertrat sie Niedersachsen auch bei der Deutschen Blitz-Einzelmeisterschaft der Frauen, wo sie mit 13 Punkten aus 24 Partien auf Platz 7 landete.

Frauen-Ländermeisterschaft

Die diesjährige „DFMMLV“ fand vom 3. bis 6. Juni in Braunfels statt. Ich begleitete unser achtköpfiges Team, in dem eine sehr angenehme Atmosphäre herrschte. Am Ende landeten wir auf dem 4. Platz. Es siegte der Titelverteidiger aus NRW vor Thüringen und Baden.

Mannschaftsspielbetrieb

Die Frauen-Landesliga fand in der vergangenen Saison mangels Anmeldungen leider nicht statt. Ich bin aber zuversichtlich, dass sich in der nächsten Saison genügend Vereine finden werden. In der Saison 2009/2010 haben vier Mannschaften aus Niedersachsen in der Regionalliga gespielt: Emden, Nordhorn-Blanke, Barsinghausen und Lehrte 2. Braunschweig Gliesmarode hat in der 2. Bundesliga gespielt und Lehrte in der 1. Bundesliga, wobei Lehrte die Klasse leider nicht halten konnte.

Jan Salzmann



Rechenschaftsbericht DV-Referent für den NSV-Kongress 2010

Im Referat „Datenverarbeitung“ gab es einen „Umbruch“. Der NSV hat sich dem Online-Portal des Landesverbandes Württemberg angeschlossen und nimmt nunmehr die Erfassung dieser Daten über dieses Online-Portal anstatt über die Software „Mivis“ vor.

In der Vergangenheit wünschten einige Vereine mir gegenüber, eine Möglichkeit für die Vereine einzurichten, die Passmeldungen auch online abgeben zu können. Diesem Wunsch wurde nunmehr Rechnung getragen, da mit der Nutzung des Württemberger Online-Portals diese Möglichkeit ebenfalls gegeben ist. Ein paar Vereine haben sich im Vorfeld der Sommer-Passmeldung die Zugangsdaten für dieses Online-Portal geben lassen und bereits online ihre Meldungen vorgenommen. Mit dem Versand der Vereinsliste haben nunmehr alle Vereine die Zugangsdaten erhalten und können nunmehr online ihre Meldungen abgeben. Allerdings nehme ich Meldungen auch noch in der alten Form (per Post oder Email) entgegen.

Der Versand der Vereinsliste war zum einen fehlerhaft, da dort lediglich eine 4stellige PLZ ausgewiesen wurde. Dies ist offenbar ein Fehler der „Mivis“-Software, mit welcher ich die Listen erstellt habe. Aber der Versand der Sommerlisten 2010 war der letzte Versand der Vereinslisten von mir, da sich jeder Verein über das Online-Portal seine Liste selbst herunterladen kann. Insofern wird es keinen Vereinslisten-Versand ab Januar 2011 mehr von mir geben (Ausnahme: Die Funktionäre werden weiterhin mit Listen von mir versorgt). Damit hat sich auch – zumindest aus NSV-Sicht – eine Behebung des o.g. PLZ-Fehlers erübrigt. Auf der NSV-Homepage www.nsv-online.de werde ich zu gegebener Zeit (üblicherweise zweite Januar- bzw. Juli-Hälfte) kommunizieren, wenn die neue Mitgliedsdatenbank steht und sich die Vereine somit ihre aktuelle Liste herunterladen können.

Noch etwas zu VS-Anträgen: Hier bitte bei der Online-Meldung unter „Bemerkung“ angeben, ob eine Landes-VS von mir gewünscht wird. In diesem Fall würde ich die Online-Anmeldung gleichzeitig als VS-Antrag werten und nach Prüfung die VS ggf. erteilen.

Wilhelmshaven, 31.07.2010

Klaus Schumacher
NSV-DV-Referent



NSV-Mitgliederstatistik 2008 bis 2010
 Anm.: in **fetter Schrift** dargestellt sind Zahlen, bei denen es sich um eine Steigerung handelt gegenüber dem VORJAHRESZEITRAUM!

Zeitpunkt	Organisation	0-18 ges.	0-18m	0-18w	19-59 ges.	19-59m	19-59w	60-99 ges.	60-99m	60-99w	Gesamt	m	w
2008 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	436	385	51	781	741	40	272	260	12	1489	1386	103
2008 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	424	379	45	759	716	43	266	254	12	1449	1349	100
2009 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	392	357	35	758	711	47	277	266	11	1427	1334	93
2009 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	392	356	36	752	704	48	283	271	12	1427	1331	96
2010 - Januar	70100 Bezirk 1 Hannover	399	357	42	735	688	47	278	266	12	1412	1311	101
2010 - Juli	70100 Bezirk 1 Hannover	376	338	38	710	664	46	275	263	12	1361	1265	96
2008 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	185	164	21	426	399	27	180	178	2	791	741	50
2008 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	198	176	22	420	394	26	179	177	2	797	747	50
2009 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	174	154	20	444	417	27	182	179	2	799	750	49
2009 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	189	166	23	437	413	24	176	174	2	802	753	49
2010 - Januar	70200 Bezirk 2 Braunschweig	185	157	28	426	402	24	174	172	2	785	731	54
2010 - Juli	70200 Bezirk 2 Braunschweig	175	146	29	431	408	23	173	171	2	779	725	54
2008 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	122	111	11	355	339	16	148	144	4	625	594	31
2008 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	134	123	11	346	330	16	153	149	4	633	602	31
2009 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	122	109	13	363	346	17	167	161	6	652	616	36
2009 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	149	135	14	367	350	17	164	159	5	680	644	36
2010 - Januar	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	157	141	16	368	348	20	157	152	5	682	641	41
2010 - Juli	70300 Bezirk 3 Südniedersachsen	151	138	13	354	331	23	154	149	5	659	618	41
2008 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	310	283	27	598	574	24	237	232	5	1145	1089	56
2008 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	327	294	33	600	575	25	245	239	6	1172	1108	64
2009 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	290	258	32	609	583	26	256	249	7	1155	1090	65
2009 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	299	267	32	589	567	22	248	242	6	1136	1076	60
2010 - Januar	70400 Bezirk 4 Lüneburg	293	263	30	577	559	18	253	247	6	1123	1069	54
2010 - Juli	70400 Bezirk 4 Lüneburg	328	292	36	568	550	18	249	243	6	1145	1085	60
2008 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	287	256	31	461	439	22	199	191	8	947	886	61
2008 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	292	259	33	477	455	22	201	193	8	970	907	63
2009 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	271	248	23	463	436	27	223	215	8	957	899	58
2009 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	292	261	31	465	438	27	222	214	8	979	913	66
2010 - Januar	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	295	266	29	459	435	24	217	209	8	971	910	61
2010 - Juli	70500 Bezirk 5 Oldenburg-Ostfriesland	330	285	45	475	447	28	237	222	15	1042	954	88
2008 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	362	297	65	546	509	37	131	127	4	1039	933	106
2008 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	357	299	58	537	500	37	131	128	3	1025	927	98
2009 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	312	261	51	551	509	42	145	142	3	1008	912	96
2009 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	284	237	47	509	477	32	134	131	3	927	845	82
2010 - Januar	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	290	241	49	506	475	31	137	134	3	933	850	83
2010 - Juli	70600 Bezirk 6 Osnabrück-Emsland	295	249	46	518	483	35	144	141	3	957	873	84
2008 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1702	1496	206	3167	3001	166	1167	1132	35	6036	5629	407
2008 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1732	1530	202	3139	2970	169	1175	1140	35	6046	5640	406
2009 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1561	1367	174	3188	3002	186	1250	1212	37	5998	5601	397
2009 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1605	1422	183	3119	2949	170	1227	1191	36	5951	5562	389
2010 - Januar	70000 Niedersächsischer Schachverband	1619	1425	194	3071	2907	164	1216	1180	36	5906	5512	394
2010 - Juli	70000 Niedersächsischer Schachverband	1655	1448	207	3056	2883	173	1232	1189	43	5943	5520	423



Tätigkeitsbericht des Referenten für Finanzen im Niedersächsischen Schachverband für den Kongress 2010

I. Allgemeines

Berichtswesen

Das Präsidium wird auf den ca. ¼-jährlichen Sitzungen über die aktuelle finanzielle Lage informiert, der gesamte Vorstand erhält auf den ½-jährlichen Sitzungen einen Überblick über die Kassenlage. Aktuelle Punkte werden telefonisch oder per mail mit dem Präsidium abgestimmt.

Im Berichtsjahr 2009 war lediglich die Durchführung der zwei Trainerlehrgänge eine Besonderheit, auf die ich später noch einmal eingehe.

Mein Dank geht sowohl in Richtung der Referatsleiter, die verantwortungsvoll mit ihren Haushaltspositionen gewirtschaftet haben, als auch an meine Kollegen Bezirkskassierern, mit denen die Beitragsabwicklung stets problemlos klappt.

Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Berichtszeitraums sichergestellt. Das Guthaben auf unserem Girokonto war wieder im Spätsommer am geringsten. Mit Eingang der zweiten Beitragshälfte durch die Bezirke steigt das Guthaben wieder.

Bilanz

Die Bilanzpositionen sind im Wesentlichen gleich geblieben. Die Erhöhung der Forderungen vom 1.124,47 Euro auf 3.352,71 Euro lässt sich damit begründen, dass im Spätherbst 2009 keine gesonderte „Erinnerungsmail“ an die Vereine mit offenen Bußgeldern und VS-Gebühren verschickt wurde. Diese Posten sind zwischenzeitlich größtenteils ausgeglichen. Der größte Teil der Verbindlichkeiten besteht aus den Startgeldern und Übernachtungskosten für die gleich Anfang 2010 durchgeführte Landeseinzelmeisterschaft (16.474,30 Euro). Der Rest sind Kostenabrechnungen der Referate, die Anfang des neuen Jahres überwiesen wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für 2009 ist ein Verlust von 930,79 Euro ausgewiesen worden. Hierfür sind zum Teil die Kosten für die zwei Trainerlehrgänge anzuführen. Aber auch im Präsidium entstanden höhere Kosten als ursprünglich geplant. Alle Etatabweichungen wurden im Vorwege abgestimmt.

Landessportbund

Mit dem Landessportbund bestanden in 2009 die üblichen Kontakte wegen der Abrechnung von Fördergeldern.



Die online-Meldung der Mitgliederzahlen an den LSB durch die Vereine und das damit verbundene Abgreifen der Zahlen aus dem Intranet des LSB funktioniert problemlos.

Lehrgänge und Kadertraining

In 2009 wurde neben dem traditionellen C-Trainerlehrgang durch den Referenten für Ausbildung ein zusätzlicher Lehrgang von der NSJ organisiert. Beide Maßnahmen waren auf ihre jeweiligen speziellen Teilnehmerbedürfnisse ausgerichtet und hatten damit nebeneinander ihre Berechtigung. Allerdings sind dadurch Kosten von zusammen

12.745,88 Euro entstanden gegenüber eingeplanten Ausgaben von 9.000 Euro.

Die Mehrausgaben konnten nicht komplett durch die Teilnehmerbeiträge aufgefangen werden. Für 2010 ist, erstmalig in Niedersachsen, ein B-Trainerlehrgang gestartet. Ob im Herbst noch C-Trainerlehrgang startet wird von der Nachfrage und der aktuellen Finanzlage abhängig gemacht.

2009 haben wieder die eingeplanten zwei Kaderlehrgänge stattgefunden. Die Ist-Kosten waren hier etwas geringer als geplant, da der Dezembertermin mit geringerer Teilnehmerzahl in abgespeckter Form lief.

Landeseinzelmeisterschaft 2009 und 2010

Die LEM Anfang Januar in Verden in eigener Regie des Verbandes hat sich im Laufe der letzten Jahre etabliert. Nach der Rekordbeteiligung von 2009 mit 189 Spielern waren Anfang Januar 2010 genau 180 Teilnehmer an den Brettern. Bei der Kalkulation der Maßnahme achten wir darauf, dass alle Kosten mit eingerechnet werden und trotzdem angemessene Preisgelder gezahlt werden. Dies ist nur möglich, da viele NSV-Funktionäre und weitere Helfer neben ihren gespielten Partien ehrenamtlich mithelfen.

Arbeitskreise

Die Aktivitäten der Arbeitskreise waren im Berichtszeitraum sehr gering, sodass auch wenig Kosten entstanden sind. Auf der Vorstandssitzung im Frühjahr 2010 wurden die Aufgabenstellungen den aktuellen Bedürfnissen angepasst. .

Finanzamt

Die aktuelle Steuererklärung für den Zeitraum 2007-2009 wurde dem Finanzamt eingereicht. Der letzte Freistellungsbescheid wegen der Gemeinnützigkeit wurde auflagenfrei erteilt.

Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2011

Der Haushaltsplan ist in der bekannten Systematik aufgestellt. Die Mittel werden gemäß dem Verbrauch des abgelaufenen Jahres gewichtet. Bei der Einnahmeseite wurden die Beitragssummen dem weiter gesunkenen Mitgliederbestand angepasst. Der Verband finanziert sich maßgeblich über die Beitragseinnahmen. Ein weiterer Mitgliederschwund würde sich negativ auf unsere Leistungspalette auswirken.



Mitgliederverwaltung

Für die Errechnung der Mitgliedsbeiträge auf Vereinsebene werden in einem manuellen Verfahren die Mivis-Daten gegen die Meldedaten der Vereine an den Landessportbund gegengespiegelt. Jedes Jahr ist bei einigen Vereinen ein Delta zwischen NSV- und LSB-Zahlen zu verzeichnen.

II. Laufendes Geschäft

Bankverkehr

Der NSV und die NSJ führen jeweils selbstständig ein Girokonto bei der Kreissparkasse Stade. Sämtliche Transaktionen laufen über die Konten. Durch das electronic-Banking haben wir quasi rund um die Uhr Zugriff auf die Kontodaten und Kontobewegungen.

Buchführung

NSV und NSJ verarbeiten alle Vorgänge getrennt in Exceltabellen. Der Zugriff auf die Daten ist gesichert. Regelmäßige Kopien und auch Ausdrücke sichern die erfassten Daten ab. Akten mit Buchungsbelegen und Schriftwechsel werden unter Beachtung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen archiviert.

Prüfungen

Neben den schon oben beschriebenen Prüfungen durch den Landessportbund und das Finanzamt haben die auf dem letzten Kongress gewählten Kassenprüfer, die Schachfreunde Hagen Sölken und Bodo Lieberum den Abschluss geprüft. Zur Vorbereitung wurden bereits die Dateien elektronisch beiden zur Verfügung gestellt.

Sitzungen

Als Referent für Finanzen habe ich sowohl an den Präsidiumssitzungen als auch den halbjährlichen Vorstandssitzungen teilgenommen. Durch die Mitgliedschaft in den Arbeitskreisen ist sichergestellt, dass alle wesentlichen Ausgabenposten frühzeitig geplant und begleitet werden.

Lehrte, den 22.08.2010

Gez. Jörg Tenninger



Bezirk Nr.	Bezirksbezeichnung	2003		2004		2005		2006		2007		2008		2009		Stand 31.12.2009	Änderung in %
		Stand	Änderung														
Jugend																	
1	Hannover	431	36	467	-5	462	36	488	-35	463	-53	410	-18	392	-22	370	-5,95%
2	Braunschweig	179	-1	178	4	182	4	181	8	189	-13	176	-2	174	-5	169	-2,96%
3	Südniedersachsen	128	9	137	-2	135	-16	119	-10	109	2	111	11	122	19	141	13,48%
4	Lüneburg	327	37	364	-18	346	7	353	-19	334	-39	295	-5	290	-14	276	-5,07%
5	Oldenburg-Ostfriesland	278	7	285	4	289	21	310	-56	264	15	269	2	271	-2	269	-0,74%
6	Osnabrück-Emsland	400	18	418	-23	395	-3	392	-17	375	-41	334	-22	312	-51	261	-19,54%
	Niedersachsen-Jugend	1.743	106	1.849	-40	1.809	44	1.853	-129	1.724	-129	1.595	-34	1.561	-75	1.486	-5,05%
Altersgrenze neu von 20 auf 18 J.																	
	Erwachsene																
1	Hannover	1.103	8	1.111	42	1.153	-36	1.117	-5	1.112	-33	1.079	-44	1.035	7	1.042	0,67%
2	Braunschweig	632	5	637	-17	620	-10	610	-13	597	17	614	11	625	-9	616	-1,46%
3	Südniedersachsen	539	-7	532	16	548	-13	535	-8	527	-12	515	15	530	11	541	2,03%
4	Lüneburg	842	6	848	32	860	-17	863	25	868	-38	850	15	865	-20	845	-2,37%
5	Oldenburg-Ostfriesland	686	-8	680	34	714	17	731	-19	712	-34	678	8	686	16	702	2,28%
6	Osnabrück-Emsland	658	25	683	56	739	-25	714	-19	695	11	706	-11	695	-24	671	-3,58%
	Niedersachsen-Erw.	4.460	31	4.491	163	4.654	-84	4.570	-39	4.531	-89	4.442	-6	4.436	-19	4.417	-0,43%
Gesamt																	
1	Hannover	1.534	44	1.578	37	1.615	0	1.615	-40	1.575	-86	1.489	-62	1.427	-15	1.412	-1,06%
2	Braunschweig	811	4	815	-13	802	-11	791	-5	786	4	790	9	799	-14	785	-1,78%
3	Südniedersachsen	667	2	669	14	663	-29	654	-18	636	-10	626	26	652	30	682	4,40%
4	Lüneburg	1.169	43	1.212	14	1.226	-10	1.216	6	1.222	-77	1.145	10	1.155	-34	1.121	-3,03%
5	Oldenburg-Ostfriesland	964	1	965	38	1.003	38	1.041	-75	966	-19	947	10	957	14	971	1,44%
6	Osnabrück-Emsland	1.058	43	1.101	33	1.134	-28	1.106	-36	1.070	-30	1.040	-33	1.007	-75	932	-8,05%
	Niedersachsen Gesamt	6.203	137	6.340	123	6.463	-40	6.423	-168	6.255	-218	6.037	-40	5.997	-94	5.903	-1,59%



Bilanz des Niedersächsischen Schachverbandes e. V. auf den 31. 12. 2009									
Konto- symbol	Aktiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2008 €	Konto- symbol	Passiva	Vorspalte €	Hauptspalte €	2008 €
10	Forderungen		3.352,71	1.124,47	900	Vermögen	13.187,32		
13	Bankguthaben		32.031,97	33.089,21	901	Ergebnis	-930,79		
15	Betr./Geschäfts.		0,00	0,00	90	Vermögen		12.256,53	13.187,32
16	Abgrenzungen		0,00	0,00	91	Liquiditätsrücklage		3.300,00	3.300,00
					921	Kadertraining	0,00		
					922	Länderkämpfe	0,00		
					923	Schacholympiade 2008	0,00		
					92	freie Rücklagen		0,00	1.000,00
					93	Wertberichtigungen		200,00	200,00
					14	Verbindlichkeiten		19.628,15	16.526,36
					15	Abgrenzungen		0,00	0,00
	Bilanzsumme		35.384,68	34.213,68		Bilanzsumme		35.384,68	34.213,68



Gewinn- und Verlustrechnung des Niedersächsischen Schachverbandes e. V. für die Zeit vom 01. 01. bis zum 31. 12. 2009									
Bereich	Erträge	Vorspalte €	Hauptspalte Bereichsspalte €	2008 €	Bereich	Aufwendungen	Vorspalte 	Hauptspalte Bereichsspalte 	2008 €
Ideeller Bereich	Mitgliedsbeiträge Umlagen VS-Gebühren Zuschüsse Spenden Erst. Druckk. Verbandszeitschrift Sonstiges	84.184,42 0,00 370,00 6.000,00 179,93 0,00 10.985,00		80.012,10 0,00 805,00 6.953,70 500,00 4.356,00 10.130,80	Ideeller Bereich	Beitragsaufwand Zuschüsse Versicherungen Mieten >Löhne >Honorare >Fahrtkosten Referenten >Spesen >Übermachungen >OPNV >PKW >Telefon >Porto Aufwandsentschädigungen Druckkosten Verbandszeitschrift Bürobedarf / Kopien Lehmaterialien Notar- Gerichtskosten Ehnungen Sonstiger Aufwand	0,00 0,00 0,00 0,00 3.446,00 1.664,20 1.064,81 9.052,30 1.016,95 5.276,52 585,66 632,51 22.740,95 6.965,07 1.373,80 675,39 0,00 0,00 1.579,10	48.305,00 10.400,00 0,00 195,00	48.258,04 12.593,70 0,00 491,00 0,00 3.844,00 1.196,00 1.087,80 7.087,05 1.619,35 5.003,20 1.033,63 827,34 6.534,00 1.154,40 592,05 0,00 0,00 2.225,95
Vermögensverwaltung	Zinseinnahmen Überschüsse aus Anlageverkäufen Auflösung von Rückstellungen		101.699,35	0,00 0,00 6.000,00	Vermögensverwaltung	Bankspeisen Abschreibungen auf Anlageverm. Rückstellungen Werber./Abschr. auf Forderungen		12,00 0,00 0,00 0,00	12,00 0,00 1.000,00 193,26
Zweckbetrieb	Startgelder Bußen Proteesgebühr DWZ-Gebühren Eigenbeteiligung Lehrgangsteilnehmer	7.790,00 1.432,20 0,00 55,00 4.190,00		9.030,00 1.532,87 100,00 46,50 3.880,00	Zweckbetrieb	Startgelder Aufwandsentsch. Turnierleitung Übermachungskosten bei Turnieren Fahrtkosten zu Turnieren Preisgelder/Pokale	2.790,00 225,40 15.236,00 1.222,30 5.377,33	1.035,00 982,50 14.846,40 3.626,20 6.099,54	
Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	Einn. aus gesell. Veranstaltungen Werbeeinnahmen sonstige Einnahmen	0,00 0,00 0,00		0,00 0,00 0,00	Wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	Raumkosten GEMA/Künstler Personalkosten Umsatzsteuer Wareneinkauf	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00 0,00 0,00	
	Ausgleichsposten		930,79	-2.234,56		Ausgleichsposten			0,00
			117.097,34	121.112,41				117.097,34	121.112,41



NSV – Debitoren-/Kreditoren – Skontren

Kontonummer	Bezeichnung	Forderung = Minus-Saldo	Verbindlichkeit = Plus-Saldo
30100666	Frauenregionalligen, Treuhandkto, z.Hd. Udo Arlt		545,05
30270600	Bezirk Osnabrück-Emsland	-1.812,91	
30370101	HSK-Post Hannover SV	-70,00	
30370105	SV Berenbostel		25,00
30370107	SK Lister Turm	-75,00	
30370115	SF Hannover	-30,00	
30370116	SK Anderten	-55,10	
30370126	Polizei SC Hannover	-25,00	
30370127	SK Ricklingen	-95,00	
30370129	SV Springe	-50,00	
30370136	SV Weiß-Blau Eilenriede	-10,00	
30370144	SK Rinteln	-50,00	
30370159	SV Freibauer Wedemark	-10,00	
30370202	Braunschweiger SF	-35,00	
30370217	SV Caissa Wolfenbüttel	-10,00	
30370232	SC Wolfsburg	-25,00	
30370244	Königspringer Braunschweig	-30,00	
30370246	SK Gliesmarode-BS	-80,00	
30370247	SVg Salzgitter	-70,00	
30370304	SC Bad Salzdettfurth	-40,00	
30370312	Plesse Bovenden	-5,00	
30370316	SK Goslar	-20,00	
30370318	Hamelner SV	-65,00	
30370339	SC Tempo Göttingen	-20,00	
30370345	ESV RW Göttingen	-50,00	
30370346	SC SW Northeim	-5,00	
30370408	MTV Dannenberg	-40,00	
30370432	MTV Tostedt	-5,00	
30370442	SK Verden	-30,00	
30370455	SF Buxtehude	-5,00	
30370499	SG Niederelbe	-25,00	
30370523	Wilhelmshavener SF	-129,70	
30370526	SC Schw.Spr. Bad Zwischenahn	-20,00	
30370528	SV Esens	-20,00	
30370601	TuS Bramsche	-250,00	
30370608	SC IG Metall Osnabrück	-10,00	
30370644	TuRa Melle/SC Melle 03	-5,00	
30602850	Holger Buck		243,59
30608400	Björn Hilker		119,20
30611190	Marcel Kyas	-75,00	
30612030	Michael S. Langer		53,04



NSV – Debitoren-/Kreditoren – Skontren Fortsetzung

Kontonummer	Bezeichnung	Forderung = Minus-Saldo	Verbindlichkeit = Plus-Saldo
30613800	Godehard Murkisch		306,45
30619800	Manfred Sobottka		312,27
30623200	Detlef Wickert		144,80
30623300	Martin Willmann		1404,45
30699310	div. Teilnehmer LEM 2010		16.474,30
		-3.352,71	19.628,15



Niedersächsischer Schachverband e.V.
Inventarliste per 31.12.2009

Konto-Nr.: 15

Bezeichnung	Anzahl	Anschaffungsdatum	Anschaffungswert	Summe Afa Vorjahre	Afa lfdes Jahr	Zeitwert	Lagerort	Bemerkungen
Schachbretter	30	31.12.1999	150,00	150,00	0,00	0,00	Bramsche	Schätzwert/ bei Martin Willmann
Schachbretter	50	31.12.1999	250,00	250,00	0,00	0,00	Lehrte	Schätzwert
Schachfiguren, Spielsätze komple	30	31.12.1999	900,00	900,00	0,00	0,00	Bramsche	Schätzwert/ bei Martin Willmann
Schachfiguren, Spielsätze komple	50	31.12.1999	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00	Lehrte	Schätzwert
Schachuhren, analog	10	31.12.1999	300,00	300,00	0,00	0,00	Bramsche	bei Martin Willmann, 20 defekte entsorgt
Schachuhren, analog	30	31.12.1999	900,00	900,00	0,00	0,00	Lehrte	
Laminiergerät	1	31.12.1999	150,00	150,00	0,00	0,00	Wolfenbüttel	Schätzwert/ bei Michael Langer
Faxgerät	1	31.12.1999	150,00	150,00	0,00	0,00	Bramsche	Schätzwert/ bei Martin Willmann
Lizenz Chessbase-Software	1	31.12.1999	300,00	300,00	0,00	0,00	Göttingen	Schätzwert/ bei Lothar Karwatt
Demobrett	1	08.09.2004	70,00	70,00	0,00	0,00	Göttingen	Recn.Mädler v. 8.9.04 / bei Lothar Karwatt
SwissChess-Software-Lizenz	3	18.05.2007	138,00	0,00	0,00	0,00	Bramsche	Original-CD bei Martin Willmann
Laserdrucker Brother HL2040	1	20.12.2007	149,00	0,00	0,00	0,00	Verden	Materialraum der JH
			4.957,00	4.670,00	0,00	0,00		



Etatplan 2011
Stand: 18.08.2010

Referats- Nummer	Referatsname/ Haushaltsteil	Plan-Einnahme 2011	Plan-Ausgabe 2011	Plan-Einnahme 2010	Plan-Ausgabe 2010	Plan-Einnahme 2009	Plan-Ausgabe 2009	Ist-Einnahme 2009	Ist-Ausgabe 2009	Plan-Einnahme 2008	Plan-Ausgabe 2008	Ist-Einnahme 2008	Ist-Ausgabe 2008
30470110	Ausbildung	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	988,11	500,00	6.000,00	9.000,00	7.420,00	1.183,35
30470111	Trainerlehrgang	7.500,00	7.800,00	7.300,00	7.500,00	7.500,00	8.700,00	3.525,00	5.003,58	6.000,00	9.000,00	7.420,00	7.995,54
30470112	Trainerlehrgang NSJ							5.020,00	7.745,30				
30470120	Auswahlspieler Länderkär	1.000,00	2.000,00	76.000,00	100,00	77.000,00	100,00	1.000,00	2.007,80	80.000,00	100,00	80.012,10	137,60
30470130	Bezirke	76.000,00	100,00	76.000,00	100,00	77.000,00	100,00	79.549,05	119,20	80.000,00	100,00	80.012,10	137,60
30470140	Damen	2.700,00	2.700,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.820,43	2.820,43	2.800,00	2.800,00	2.800,00	2.727,70
30470150	Wertungszahlen	50,00	100,00	50,00	100,00	50,00	100,00	55,00	100,00	100,00	100,00	46,50	
30470160	Delegierte DSB	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00			300,00	300,00		
30470180	Ehrengericht	100,00	100,00	60,00	60,00	60,00	100,00			100,00	100,00		36,25
30471100	Datenverarbeitung	500,00	400,00	600,00	500,00	600,00	500,00	370,00	342,52	500,00	700,00	805,00	545,13
30471110	Finanzen	41.000,00	41.000,00	42.000,00	42.000,00	200,00	42.500,00	50,00	39.827,42	42.000,00	42.000,00	6.000,00	41.651,30
30471120	Freizeit u. Breitensport	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	119,20	200,00	200,00	200,00		
30471130	Leistungsport	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	602,00	602,00	1.000,00	2.500,00	1.860,00	1.768,80
30471131	Kaderlehrgang	1.000,00	2.300,00	1.200,00	2.500,00	1.200,00	2.500,00	1.045,00	2.391,91	1.000,00	2.500,00	1.860,00	4.962,90
30471140	Lehrgangsteilnehmer	20.500,00	20.500,00	1.000,00	21.000,00	2.500,00	22.000,00	18.978,20	18.978,20	1.500,00	22.400,00	953,70	19.730,75
30471150	Nieders. Schachjugend	4.500,00	6.000,00	5.000,00	6.700,00	6.000,00	6.500,00	5.235,37	7.143,23	6.000,00	6.500,00	4.956,00	7.286,48
30471160	Öffentlichkeitsarbeit	1.400,00	1.400,00	1.500,00	1.500,00	1.700,00	1.700,00	2.866,59	2.866,59	1.700,00	1.700,00	1.836,18	1.836,18
30471170	Präsident	2.000,00	500,00	3.000,00	500,00	3.000,00	600,00	550,04	550,04	3.500,00	600,00	3.425,00	548,55
30471180	Problemschach	4.800,00	4.800,00	3.000,00	5.300,00	3.000,00	5.300,00	1.944,93	3.332,20	3.500,00	5.300,00	3.425,00	5.263,07
30471190	Seniorenachsch	100,00	100,00	200,00	200,00	200,00	200,00	137,20	137,20	200,00	200,00	217,10	217,10
30472200	Spielausschuss	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00	300,00	220,27	220,27	200,00	200,00	273,88	273,88
30472210	Stellleiter	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	1.500,00	1.500,00	1.538,87	1.827,07
30472220	Turniergericht	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.447,20	2.419,26	1.500,00	1.500,00	1.538,87	1.827,07
30472230	Turniergeschehen	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.500,00	15.000,00	16.000,00	17.025,00	16.988,00	15.000,00	15.000,00	15.249,80	15.442,61
30472231	LEM	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	131,19	131,19	400,00	400,00	42,38	42,38
30472240	Organisation/Verwaltung	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	932,25	932,25	500,00	500,00	810,00	810,00
30472250	Vizepräsident (Wickert)	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	1.441,44	1.441,44	700,00	2.000,00	980,00	500,05
30472260	Vizepräsident (Willmann)	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	930,79	930,79	700,00	2.000,00	980,00	500,05
30472280	Olympiade Ausgleichsposten	109.050,00	109.050,00	110.650,00	110.650,00	114.600,00	114.800,00	117.087,34	117.087,34	115.700,00	115.700,00	123.346,97	123.346,97



Niedersächsische Schachjugend Haushaltsabschluss 2009 und Haushaltsentwurf 2010/2011

Konto Nr.	Kontobezeichnung	Ansatz 2009	Vollzug 2009	Ansatz 2010 / 2011
A	Einnahmen			
1000	Kasse 01.01.	17.509,24 €	17.509,24 €	13.492,17 €
1100	Jugendbeiträge	9.000,00 €	8.851,00 €	8.500,00 €
1200	Verbandszuschuß	9.000,00 €	10.400,00 €	10.000,00 €
1400	Sportmittel LSB	4.500,00 €	0,00 €	4.500,00 €
1601	Eigenbeteiligung LEM	33.000,00 €	33.474,78 €	34.000,00 €
1602	Eigenbeteiligung DEM	12.000,00 €	10.990,00 €	10.000,00 €
1603	Eigenbeteiligung DLM	2.400,00 €	1.120,00 €	2.400,00 €
1605	Eigenbeteiligung LMM	1.500,00 €	2.136,50 €	0,00 €
1610	Eigenbeteiligung Kader (2008: Tasi)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1611	Eigenbeteiligung Pardubice	8.000,00 €	9.626,00 €	9.500,00 €
1612	Eigenbeteiligung u12-Turnierfahrt	0,00 €	320,00 €	0,00 €
1613	Eigenbeteiligung u12-Camp	900,00 €	1.280,00 €	1.300,00 €
1620	Eigenbeteiligung Mädchenarbeit	500,00 €	1.015,00 €	1.000,00 €
1690	Eigenbeteiligung allgemeine Lehrarbeit	800,00 €	0,00 €	800,00 €
1698	Eigenbeteiligung Ausrichtungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1699	Eigenbeteiligung Sonstige	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1700	Sonstige Einnahmen	500,00 €	308,00 €	500,00 €
	Auflösung Forderungen Vorjahr	180,00 €	1.124,00 €	5.000,00 €
	Verbindlichkeiten per 31.12.		1.484,40 €	
	Summe Einnahmen	99.789,24 €	99.638,92 €	0,00 € 100.992,17 €

B	Ausgaben			
2000	Landesjugendmeisterschaften			
2100	LEM	35.500,00 €	35.192,02 €	36.500,00 €
	davon Eigenbeteiligung	33.000,00 €	33.474,78 €	34.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	2.500,00 €	1.717,24 €	2.500,00 €
2200	Mannschaftsmeisterschaften u20	100,00 €	0,00 €	100,00 €
2210	Mannschaftsmeisterschaft u16,u14,u12,u10	2.300,00 €	2.817,01 €	800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	1.500,00 €	2.136,50 €	0,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	680,51 €	800,00 €
2350	Schnellschachmeisterschaften (Jugendserie)	400,00 €	350,00 €	400,00 €
	Summe Landesmeisterschaften	38.300,00 €	38.359,03 €	37.800,00 €

3000	Nationale und Nordd. Meisterschaften			
3100	Deutsche Einzelmeisterschaften (DEM)	17.000,00 €	17.709,28 €	15.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	12.000,00 €	10.990,00 €	10.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	5.000,00 €	6.719,28 €	5.000,00 €
3200	Ländermeisterschaften (DLM)	3.800,00 €	2.092,75 €	2.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	2.400,00 €	1.120,00 €	2.400,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.400,00 €	972,75 €	400,00 €
	Summe Nationale und Nordd. MM	20.800,00 €	19.802,03 €	17.800,00 €

4000	Lehrarbeit			
4100	Turnierfahrt Pardubice	9.500,00 €	9.862,95 €	10.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	8.000,00 €	9.626,00 €	9.500,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.500,00 €	236,95 €	500,00 €
4101	Kader (Tasi)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	davon Eigenbeteiligung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	0,00 €		0,00 €
4150	Trainingscamp u10/u12	1.700,00 €	2.370,50 €	2.100,00 €
	davon Eigenbeteiligung	900,00 €	1.280,00 €	1.300,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	800,00 €	1.090,50 €	800,00 €
4180	Mentorenprogramm	1.500,00 €	1.181,50 €	0,00 €
4200	u12-Turnierfahrt	600,00 €	932,02 €	0,00 €
4300	Mädchenarbeit	1.500,00 €	1.548,49 €	2.000,00 €
	davon Eigenbeteiligung	500,00 €	1.015,00 €	1.000,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.000,00 €	533,49 €	1.000,00 €
4400	Aus- und Weiterbildung	600,00 €	0,00 €	600,00 €
4600	Lehrarbeit Allgemein	6.800,00 €	488,24 €	6.800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	800,00 €	0,00 €	800,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	1.500,00 €	488,24 €	1.500,00 €
	davon LSB-Mittel	4.500,00 €	0,00 €	4.500,00 €
4700	Schulschach	500,00 €	421,49 €	800,00 €
	davon Eigenbeteiligung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	davon NSJ-Zuschuss	500,00 €	421,49 €	800,00 €
4800	Allgemeine Jugendarbeit			2.000,00 €
	Summe Lehrarbeit	22.700,00 €	16.805,19 €	22.300,00 €

5000	Tagungen			
5100	Vollversammlung	600,00 €	303,40 €	600,00 €
5300	Vorstandssitzungen	1.200,00 €	561,00 €	1.200,00 €
5600	DSJ - Vollversammlung	500,00 €	830,00 €	500,00 €
5800	sonstige Tagungen	400,00 €	50,40 €	400,00 €
	Summe Tagungen	2.700,00 €	1.744,80 €	2.700,00 €

6000	Verwaltung			
6100	Porto und Kommunikation	800,00 €	783,00 €	800,00 €
6300	Bürobedarf	100,00 €	97,67 €	100,00 €
6400	Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €	0,00 €	300,00 €
6500	sonstige Ausgaben	500,00 €	1.071,53 €	500,00 €
	Summe Verwaltung	1.700,00 €	1.952,20 €	1.700,00 €

7000	Zuschüsse an Mitglieder	1.000,00 €	510,00 €	1.000,00 €
	Kasse per 31.12.	10.665,74 €	13.492,17 €	16.601,17 €
	Auflösung Verbindlichkeiten Vorjahr	1.923,50 €	1.973,50 €	1.091,00 €
	Forderungen per 31.12.	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €
	Summe Ausgaben	99.789,24 €	99.638,92 €	100.992,17 €



Rechenschaftsbericht zum Kongress 2010 **Referat für Leistungssport**

Ziel des Referats ist es, spielstarke und ambitionierte Spieler bei ihrer weiteren schachlichen Entwicklung zu unterstützen. Hierzu organisiert das Referat Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfe, gibt Hilfestellungen für die persönliche Wettkampf und Trainingsplanung und fördert die Kommunikation unter den Spitzenspielern.

Seit dem letzten Kongress habe ich die nachfolgenden Training- und Wettkampfmaßnahmen durchgeführt:

05.+06. Oktober 2009
Vergleichskampf Meister gegen Talente

07.+08. Oktober 2009
Kadertraining mit GM Jussupow

19.-20. Dezember 2009
Kadertraining in Eigenregie mit FM Markgraf und FM Müller

19.+20. Juni 2010
Länderkampf gegen Hessen

Der Vergleichskampf Meister gegen Talente fand nach seiner Premiere 2008 auch im Jahr 2009 statt. Vier niedersächsische Nachwuchsspieler hatten hier die Chance jeweils gegen vier erfahrene niedersächsische Bundes- und Oberligaspieler anzutreten. Nach den Partien wurden diese gemeinsam analysiert. Die Veranstaltung fand im Rahmen von Bezirksmeisterschaften statt und konnte sich dadurch über guten Zuschauerzuspruch erfreuen. Ich möchte insbesondere den Spitzenspieler, namentlich W. Bode, R. Koopmann, A. Markgraf und F. Müller danken, dass sie für diese Veranstaltung zur Verfügung standen.

Der Länderkampf gegen Hessen hat nach seiner Wiederbelebung 2007 inzwischen wieder einen festen Platz in Terminkalender. Gespielt wird an zwölf Bretter, von denen fünf für Jugendliche und eines für eine Dame reserviert sind. Dieses Jahr konnte Hessen seinen Heimvorteil nutzen und den Länderkampf mit 13-11 für sich entscheiden.

Bernd Laubsch
Referent für Leistungssport im NSV



Rechenschaftsbericht 2010 des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit, **Michael Gründer**

Hallo Schachfreunde in Niedersachsen,

im abgelaufenen Rechenschaftsjahr habe ich an den Vorstandssitzungen und Treffen des Arbeitskreises "Mitgliedergewinnung" teilgenommen.

Bei meiner Hauptaufgabe, Aktualisierung des Newswriters auf unserer Homepage, werde ich jetzt durch die Leiter der verschiedenen Referate besser unterstützt.

Ich wünsche mehr aber noch mehr Unterstützung. Besonders bei den Veranstaltungen, die der NSV auch finanziell unterstützt, erwarte ich Berichte von den Teilnehmern aus 'niedersächsischer Sicht'. Diese müssen nicht notwendigerweise von den Leitern der Referate geschrieben werden.

Unsere Homepage wird durch den webmaster@nsv-online.de, Marcel Jünemann, weiter verbessert. Besonders für den Ergebnisdienst habe ich viel Lob bekommen.

Zusätzlich habe ich das Referat Ausbildung als Dozent zu den Themen 'Öffentlichkeitsarbeit', 'Turnierorganisation' und 'Training mit digitalen Medien' beim letzten Ausbildungslehrgang zum C-Trainer an einem Wochenende in unterstützt. Dies ist auch beim aktuellen C-Trainerlehrgang geplant.

Bei der Landeseinzelmeisterschaft 2010 in Verden habe ich den technischen Teil bei der Auslosung des Meisterturniers und des Opens übernommen und war dort für die Veröffentlichung der Ergebnisse verantwortlich. Die Veröffentlichung der Ergebnisse war, noch mal Dank an Marcel, sehr komfortabel.

Hannover, 21.Aug.2010, Michael Gründer



Referat Organisation und Verwaltung – Jürgen Meyer Rechenschaftsbericht 2009 – 2010

Das Referat Organisation und Verwaltung wurde mir auf dem NSV-Kongress am 19. September 2009 übertragen. Die Tätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Protokollführung auf Präsidiums- und Vorstandssitzungen, die Bearbeitung von Ehrungen sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Post für den NSV.

Seit Annahme des Amtes habe ich bis heute fünf Präsidiumssitzungen und einer Vorstandssitzung beigewohnt und diese protokolliert. An Ehrungen habe ich in der gleichen Zeit folgende Urkunden bearbeitet und ausgestellt:

	Silberne Verbandsnadeln	Goldene Verbandsnadeln
Bezirk I	7	keine
Bezirk II	8	6
Bezirk III	11	3 + 1 Ehrenteller
Bezirk IV	3	1
Bezirk V	4	keine
Bezirk VI	3	keine

Drentwede 21.08.2010

Jürgen Meyer



Rechenschaftsbericht 2009/2010

Referat: Problemschach

Erstmals qualifizierte sich der niedersächsische Problemmeister für das Meisterturnier der Landesmeisterschaft. Und mit Daniel Prenzler vom SK Nordhorn-Blanke als Qualifikant tat dies ein starker Schachspieler, der von seinen schachlichen Qualitäten ins Meisterturnier gehört.

Die Teilnehmerzahl an der niedersächsischen Problemlösungsmeisterschaft konnte durch den unglücklichen Austragungstermin leider noch nicht wie erhofft gesteigert werden.

Wiederum muß ich Godehard Murkisch danken, der mich erneut bei den offenen Niedersächsischen Seniorenmeisterschaften im meinem Auftrag vor Ort vertreten hat und weiterhin für das Problemschach aktiv ist. Für die Nds. Seniorenmeisterschaften in Cadenberge wurde für dieses Jahr leider keine Problemschachanfrage gestellt.

Im Berichtszeitraum sind die üblichen Veranstaltungen durchgeführt worden, die zum Teil in der Rochade und im Internet dokumentiert wurden:

- Im Auftrage des Schachbezirk III/Süd-Niedersachsen deren Problemlösungsmeisterschaft 2009 (Osterode/Harz, 18.12.2009, Aufgaben und Turnierleitung Holger Buck)
- Problemlösungsmeisterschaft im Rahmen der Nds. Landesmeisterschaft (Verden, 02.01.2010, Aufgaben und Turnierleitung Holger Buck)
- Lösungsturnier im Rahmen der offenen Nieders. Senioreneinzelmeisterschaft 2010 (Bad Bevensen, 06.07. bis 14.07.2009, vertreten durch Godehard Murkisch)
- Teilnahme am traditionellen Lüneburger Problemschachtreffen im November 2009 und April 2010

Norrdorf, 8. August 2010

Holger Buck



Rechenschaftsbericht 2009 des Referenten für Seniorenschach

Für das abgelaufene Berichtsjahr möchte ich einen Überblick über meine Tätigkeit für das Seniorenschach im Bereich des Niedersächsischen Schachverbandes geben.

Die Vorbereitung und Durchführung der 43. Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaft 2009 in Cadenberge. Diese geschlossene Meisterschaft fand in der Zeit vom 16 April bis 24. April 2009 statt.

Mit nur 34 Teilnehmern bei einer geschlossenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaft war dieses ein absoluter Minusrekord. Hauptursache für die niedrige Teilnehmerzahl war der Terminverlegung der Europäischen Seniorenmannschaftsmeisterschaft, welche vom 05.04. bis 13.04.2009 in Velden stattfand. Diese Meisterschaft sollte ursprünglich im Februar 2009 in Dresden ausgetragen werden. Von der Verlegung des Termins habe ich erst im Herbst 2008 erfahren. Eine Änderung meines Austragungstermins dieser Meisterschaft war nicht möglich. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass viele Senioren aus dem Bereich des NSV an der Mannschaftsmeisterschaft teilnahmen.

Bei der 43. Niedersächsischer Senioreneinzelmeister 2009 wurde Manfred Pape, SK Bad Harburg mit 7,5 Punkten Niedersächsischer Senioreneinzelmeister 2009. Vizemeister mit 7,0 Punkten und Niedersächsischer Nestorenmeister 2009 wurde Juri Ljubarskij, Polizei SV Hannover. Der Meistertitel bei der Niedersächsischen Senioren-Blitzeinzelmeisterschaft 2009 ging an Jurij Ljubarskij, Polizei SC Hannover.

Die Durchführung der Meisterschaft verlief ohne besondere Vorkommnisse. Abschließend möchte ich zu dieser Meisterschaft bemerken, dass ohne ein gutes Team eine reibungslose Durchführung nicht möglich ist. Mein besonderer Dank geht daher an die Schachfreunde Heinrich Wieking und Michael Appel, beide von der der SG Niederelbe. Bedanken möchte ich mich auch bei der Samtgemeinde Am Dobrock für die tatkräftige Unterstützung mit Rat und Tat.

Das zahlenmäßig größte Schachereignis im niedersächsischen Seniorenschach mit 178 Teilnehmern waren die 12. Offenen Niedersächsischen Senioreneinzelmeisterschaften 2004 in Bad Bevensen. Mit dieser Teilnehmerzahl gehört diese Meisterschaft - neben der Deutschen Senioreneinzelmeisterschaft - zu den größten Seniorenturnieren im Bereich des Deutschen Schachbundes. Sieger dieser Meisterschaft wurde FM Dr. Bernd Braun, Empor Erfurt, mit 7,5 Punkten/Buchholz 49,5, vor Rudolf Müller, Karlsruher SF mit gleicher Punktzahl/Buchholz 48,0 und Peter Rahls, SK Zehlendorf mit 7,0 Punkten/Buchholz 49,5. Bester Niedersachse wurde Jurij Ljubarskij, Polizei SC Hannover auf Rang 5 mit 7 Punkten/Buchholz 47,5. Sieger der Nestorenwertung wurde mit Wolfgang Kripp, SC 1945 Dietzenbach mit 6 Punkten. Bester Niedersachsennestor war Werner Hellwege, Lister Turm, mit 5 Punkten. Siegerin der Damenwertung Ljubov Orlova, TSV Chemnitz, gefolgt von Miloca Schneider, SG Witten und Dietlind Meinke, MTV Leck.



Unter der bewährten Leitung von Klaus Gohde verlief das Turnier sehr harmonisch und dürfte eine großartige Werbung für das niedersächsische Seniorenschach sein.

Zur 18. Deutschen Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände 2009 in Finsterbergen sind von mir 2 Mannschaften gemeldet. Für die Teilnahme sind die ersten 4 Platzierten der 43. Nieders. Senioreneinzelmeisterschaft vorberechtigt. Folgende Spieler habe ich für diese Meisterschaft gemeldet:

1. Mannschaft

FM Prof. Dr. Christian Clemens (Deutscher Seniorenmeister 2009)

Manfred Pape (Nieders. Seniorenmeister 2009) (vorberechtigt)

Dr. Roubik Adibekian (vorberechtigt)

Gerd Richers (vorberechtigt)

2. Mannschaft

Seyran Khodjabagyan (vorberechtigt)

Walter Nagorni

Arno Habermann

Dieter Jensch

Erhard Hentzschel

Erhard Hentzschel ist von mir als Mannschaftsführer benannt. Diese Aufgabe konnte ich in Berlin aus persönlichen Gründen nicht übernehmen, Abschließend möchte ich mich für die finanzielle Hilfe für den Spieler Dr. Roubik Adibekian beim Polizei SC Hannover recht herzlich bedanken. Ohne die finanzielle Unterstützung des Vereins wäre die Teilnahme seines vorberechtigten Spielers an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Finsterbergen nicht möglich.

Cadenberge, 23. August i 2009

Manfred Sobottka



Rechenschaftsbericht des Referenten für Breiten- und Freizeitsport

Rückblick: Zur Verbreiterung des Spielangebotes fanden in diesem Jahr erstmals eine niedersächsische Familienmeisterschaft als auch eine niedersächsische Chess960 Meisterschaft statt. Die Familienmeisterschaft fand am 30.05.2010 in Barsinghausen statt. Es nahmen 16 Mannschaften teil, wobei eine Mannschaft aus zwei Spielern bestand. Für das erste Mal keine schlechte Teilnehmerzahl, wir werden versuchen, dass im nächsten Jahr weiter auszubauen und zwar weiterhin in Barsinghausen. Mit der Chess960 Meisterschaft startete der SK Wildeshausen seine Schachwoche. Das Turnier fand am 24. und 25. Juli statt. Es nahmen 23 Spieler teil. Nach derzeitigen Planungen werden wir die Chess960 Meisterschaft im folgenden Jahr in Kooperation mit dem Bremer Schachverband durchführen. Austragungsort wird wieder Wildeshausen sein. Ich danke dem SK Wildeshausen und den SF Barsinghausen für Ihr Engagement.

Durchblick: Das Finale des Niedersachsen Grand-Prix findet vom 05. bis 07. November 2010 in Lingen statt. In vier Qualifikationsturnieren konnten sich Spieler aus Niedersachsen in sechs DWZ-Wertungsgruppen qualifizieren. Zwei der Qualifikationsturniere fanden in Lingen (Ems-Vechte-Cup) statt, eins in Sottrum (Wieste-Cup) und die LEM in Verden aus dem Januar diente ebenfalls als Qualifikationsturnier. Der Niedersachsen Grand-Prix soll auch in den Folgejahren ausgespielt werden, mit welchen Qualifikationsturnieren und welchen Modus ist aber noch nicht abschließend geklärt.

Ausblick: Der Vorstand des NSV betrachtet die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre in den niedersächsischen Schachvereinen mit großer Sorge. Im Arbeitskreis Mitgliedergewinnung des NSV wurde die Idee entwickelt, die Schachvereine aus Norddeutschland zu einem Vereinskongress einzuladen. Ziel dieser Veranstaltung ist es, interessierten Vereinen die Mitglieder gewinnen wollen funktionierende Ideen aus anderen Vereinen bekannt zu machen, die den vergangenen Jahren gegen den Trend eine positive Mitgliederentwicklung hatten. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend und dem Hamburger Schachverband findet dieser Vereinskongress am 20. November 2010 in Hamburg statt, Schule Fraenkelstraße 3, Musiksaal, 22307 Hamburg. Die Veröffentlichung der Einladung mit Tagesordnung erfolgt kurzfristig in der Rochade und über direkte Anschreiben an die Vereinsvorsitzenden der Schachvereine. Der Vereinskongress soll auch ein Startschuss sein, in eine Diskussion mit den Vereinen in Niedersachsen zu kommen wie wir gemeinsam das Schach in Niedersachsen nachhaltig vorne bringen können.

Mit freundlichen Grüßen

Björn Hilker
Referent für Breiten und Freizeitsport des NSV



Bericht des Referenten für Wertungszahlen zum Kongress 2010

Die vom Landesverband auszuwertenden Turniere des Berichtszeitraumes wurden bis auf ein noch vorliegendes Turnier vollständig ausgewertet. Mein besonderer Dank geht an Holger Strehle, den Referenten aus Bezirk 5, der mir sehr oft einen Teil der Arbeit abnimmt. Im Allgemeinen wird in den Bezirken korrekt und zügig gearbeitet.

Seit dem letzten Kongress gab es eine personelle Änderung im Bezirk 4. Nachfolgerin von Joachim Kuhnle ist Jutta Hagedorn. Ich wünsche ihr auch auf diesem Wege viel Freude bei der Tätigkeit.

Am Kongress 2010 kann ich leider nicht teilnehmen, da das Lessing-Open in Wolfenbüttel in diesem Jahr am Kongresswochenende stattfindet.

HolgerKubiak



Bericht Schachjugend NSV Kongress 2010 Erstellt von Dorothee Schulze und Jan Salzmann

August 2010



Da wir in der NSJ viele sehr verschiedene Aktivitätsbereiche haben, ist es uns nicht möglich, alle Tätigkeiten in diesem Bericht so aufzuführen, wie es notwendig wäre um diese entsprechend darzustellen. Wir möchten uns deshalb auf einige Schwerpunkte beschränken.

Als unsere Hauptaufgabe sehen wir es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen das Schachspiel näher zu bringen und vor allem denen, die den Weg in den Verein gefunden haben, sportliche Anreize zu geben. Wir möchten aber natürlich auch den Vereinen Hilfestellungen geben, wie sie Kinder und Jugendliche für den Schachsport begeistern können. Ein gutes Beispiel in diesem Zusammenhang stellt das Schulschach dar. Hier gibt es zahlreiche gute Beispiele für eine gute Zusammenarbeit zwischen Schach und Schule. Aber leider ist dies nicht überall der Fall – Wir bitten deshalb alle Anwesenden, einmal zu überprüfen, ob es in ihrer Stadt oder Region bereits aktive Schulschachgruppen gibt, oder ob es nicht möglich wäre, die Aktivitäten in diesem Bereich auszuweiten. Wer hier noch keinen Überblick hat, dem sei die Seite www.schulschach.de ans Herz gelegt. Dort gibt es neben allgemeinen Informationen rund um das Schulschach auch eine Übersicht an bereits bestehenden AGs. Diese Internetpräsenz ist natürlich auf aktuelle Informationen angewiesen, es wäre also schön, wenn sie beispielsweise die Neugründung einer AG auch dort mitteilen.

Besonders hervorzuheben hat sich - auch schon in den letzten Jahren - die Stadt Stade. In drei der sieben Turniere beim Landesfinale zeigten sich die Stader Schüler den anderen überlegen. Beispielsweise auch in dem erstmals offen ausgetragenen Mädchenturnier. Eine weitere Änderung im Vergleich zum letzten Jahr war der Vergrößerung des Grundschulturniers (von vier auf jetzt acht Mannschaften). Die andere Schulschachhochburg ist das Gymnasium Oesede, die nach einer Reihe guter Plätze in den vergangenen Jahren in diesem Jahr Deutscher Meister in der WK III wurden. Für weitere Fragen oder Anregungen steht unser Schulschachreferent gern bereit.

Die Stader haben sich in diesem Jahr nicht nur leistungsstark, sondern auch organisationsstark präsentiert: so fand das deutschlandweite Turnier der WK4 (die jüngste Altersklasse über den Grundschulen) dort statt. Zusammen mit der NSJ-Ausrichtung in Verden fanden also gleich zwei überregionale Turniere des Schulschachs in Niedersachsen statt.

Das Schach in jedem Alter Spaß macht, sollten alle hier Anwesenden ja aus eigener Erfahrung wissen. Es ist aber meist besonders beliebt, sich mit Gleichaltrigen zu messen. Aus diesem Grund bieten wir auch für die zukünftigen Meister Turniere an. Neben der Jugendserie beispielsweise eine Landesmeisterschaft für alle U8-SpielerInnen. Diese Strategie scheint sich neben der Arbeit unserer Vereine auszuzahlen. So haben wir bei der Deutschen-Einzelmeisterschaft in diesem Jahr wieder gut abgeschnitten, besonders auch in den jüngeren Altersklassen. Sowohl in der U10w als auch in der U12 konnten wir mit Fiona Sieber und Spar-



tak Grigorian, einem sehr aktiven Jugendserienspieler die Vizemeisterschaft einsammeln. Doch auch in den älteren Altersklassen konnten die niedersächsischen JugendspielerInnen punkten. Beispielsweise in der U16w gingen gleich zwei der Top 10 Plätze nach Niedersachsen.

Aber natürlich haben wir auch noch andere Aktivitäten vorzuweisen. Wichtig sind und die diversen Turnierfahrten. Wer dazu gerne genauere Informationen erhalten möchte, sei an die Berichte auf unserer Homepage verwiesen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Ausbildungsarbeit, um motivierten Vereinen den Einstieg in die Jugendarbeit zu erleichtern. Dazu zählt beispielsweise der C-Trainerlehrgang, die wir im vergangenen Jahr erstmalig ausgerichtet haben. Dieser konnte mit einer sehr erfreulichen Teilnehmerzahl in Zusammenarbeit mit dem NSV durchgeführt werden. Jedoch gibt es auch eine Zielgruppe unterhalb des Trainerscheins. Auch wenn dieser viele Vorteile bietet, möchte nicht jeder gleich 4 Wochenenden plus Lehrprobe plus Nacharbeitung investieren, sondern lieber nach kürzeren Einführungen direkt in die Praxis starten. Für diesen Fall erarbeitet unser Referent für Organisation derzeit ein neues Konzept zu einer dezentralen Einführungsausbildung. Des Weiteren soll es in Zukunft wieder JuleiCa-Ausbildungen geben. Bereits in diesem Jahr konnte eine sehr praxisnahe Turnierleiterausbildung stattfinden, die allen Beteiligten viel Spaß bereitete.

Grundlegende Neuerungen gibt es im Kadertrainingsbereich der NSJ. Die Finanzierung der Spitzenförderung wurde auf mehrere Säulen gestellt. Die Kadermitglieder leisten einen deutlich höheren Eigenanteil als früher. Die Beiträge sind nicht mehr maßnahmenbezogen sondern, werden monatlich pauschal von den Eltern bezahlt. Dazu versuchen wir mit Hilfe von Sponsoren erheblich mehr Geld für die Leistungsförderung einzunehmen. Eine günstige Konstellation durch Eltern, die gute Kontakte in finanzstarke Firmen haben, gibt uns die Chance Drittmittel einzunehmen, von denen unser Spitzensport profitieren soll. Natürlich bringt die NSJ weiterhin eigene Etatmittel zur Finanzierung des Spitzensports ein. Leider verlief die Neugründung der Kader nicht ohne Reibungsverluste. So waren viele Zuständigkeiten zwischen NSJ und NSV nicht geregelt. Die Ansprache der Sponsoren wurde wegen interner Probleme verzögert. Uns ist es gelungen, die Verantwortlichkeiten klar regeln. Der NSV tritt bei der Ansprache der Sponsoren mit der NSJ gemeinsam auf. Die Gelder fließen über das NSV Konto zur NSJ. Der geschäftsführende Vorstand der NSJ trägt die Verantwortung für die Finanzierung. Ein evtl. entstehendes Defizit würde die NSJ tragen müssen. Die Verantwortung für die Aufstellung der Kader sowie der Umsetzung der geplanten Maßnahmen obliegt dem Ausschuss für Spitzensport der NSJ (Vorsitzender Volker Janssen). Alle Verträge mit Turnierveranstaltern, Hotels und Jugendherbergen werden durch den NSJ Vorsitzenden geschlossen oder gesteuert. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei Bernd Laubsch, ohne dessen unermüdlichen Einsatz die Kadergruppen nicht gebildet und trainiert werden könnten!

Wie macht Sport am meisten Vergnügen? Genau, in der Gruppe. Deshalb freuen wir uns besonders, wenn Vereine es durch gute und kontinuierliche Jugendarbeiten schaffen, nicht nur ein oder zwei besondere Talente vorzubringen, sondern auch in der Breite aktiv sind. Beispielsweise mit Jugendmannschaften. In diesem Bereich gab es in den letzten Jahren viele Änderungen, da wir bemüht sind, möglichst vielen Vereinen das Angebot attraktiv zu gestalten, eine eigene Mannschaft aufzubauen. Natürlich haben dort alle Vereine unterschiedliche Vorstellungen und Herausforderungen zu bezwingen, wodurch es nicht einfach ist, die beste



Lösung zu finden. Überregionale Erfolge sind auch hier vorhanden. In der nächsten Saison spielen erneut drei niedersächsische Mannschaften in der Jugendbundesliga Nord. Und wir sind dieses Jahr auch endlich wieder bei der DVM vertreten: die SVG Salzgitter gewann ihr spannendes Relegationsspiel gegen Rostock sodass wir alle zum Anfeuern nach Osnabrück fahren sollten (ausgerichtet wird die DVM U20 in diesem Jahr vom Hagener SV).

Der Vorstand im Überblick (seit Sommer 2010)

(geschäftsführender Vorstand)

Vorsitzender Jan Salzmann

Stellvertretende Vorsitzende Dorothee Schulze

Kassenwart René Martens

Organisationsreferent Andreas Schaar

(Referenten)

TL Einzel: Marcel Jünemann

TL Mannschaft Jan Krensing

Mädchenwart Hilka Saal

Ref. für Spitzensport: Volker Janssen

Ref. für Schulschach Markus Meurer

Ref. für Öffentlichkeitsarbeit Adrian Debbeler

Jugendsprecher Gloria Fenske

Beauftragter Holger Stevens

Für weitere Informationen stehen natürlich alle NSJ Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung. Weiterhin lohnt sich immer ein Besuch unserer Vollversammlung oder unsere Landesjugendeinzelmeisterschaft, zu der Sie herzlich eingeladen sind!

Jan Salzmann, Dorothee Schulze



Referat Turniergeschehen / Vizepräsident Nord Rechenschaftsbericht für den Kongress 2010

Liebe Schachfreunde,

Im Berichtszeitraum nahm ich an folgenden Veranstaltungen teil:

21.09.2009 Schwerin Tagung Norddeutsche Verbände
22.10.2009 Hannover Präsidiumssitzung
27.11.2009 Frankfurt/M Tagung DSB Hauptausschuss
12.12.2009 Lehrte AK Mitgliedergewinnung / Präsidium
27.02.2010 Hannover Spielausschuss
24.04.2010 Barnstorf Vorstandssitzung
21.08.2010 Bramsche AK Mitgliedergewinnung / Präsidium

Zur Situation im NSV

Vorbemerkung: Der Rückgang der Mitgliederzahlen ist in allen Verbänden des DSB das wichtigste Thema. Der NSV ist hier bei durch seinen AK Mitgliedergewinnung gut aufgestellt.

DSB und FIDE sind nicht in der Lage, ihren Terminplan mindestens zwei Jahre im Voraus zu koordinieren, was die Planung auf Verbandsebene vereinfachen würde.

Spielgemeinschaft Niedersachsen/Bremen: Die Saison verlief ohne Probleme. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank den Staffelleitern Heinz Bruweleit, Uwe Daleszynski, Alf Özen und Günter-Fritz Obert.

Zur Überarbeitung der Turnierordnung verwies ich auf den Bericht von Detlef Wickert

Landesmeisterschaft: Wie schon an anderer Stelle erwähnt wurde, hat sich das Turnier etabliert.

Länderkampf: Ich verweise auf den Bericht von Bernd Laubsch.

Blitzwettbewerbe: Ich kann auf den Bericht des Vorjahres verweisen. Die Blitzmannschaftsmeisterschaft ist erheblich besser besucht als die Blitz Einzelmeisterschaft. Mein besonderer Dank geht an Lisa Göcke (Leitung der VBEM) und Andreas Klein (Leitung VBMM), da ich beruflich verhindert war.

Schnellschachmeisterschaft: Fand nicht statt. Für die Vereine ist es scheinbar unattraktiv, für ihr Turnier mit dem Zusatz 'NSV-Schnellschachmeisterschaft' zu werben.

Pokalwettbewerbe: Die Teilnehmerzahl der Pokal-MM lag bei 42 Mannschaften. Es gab überdurchschnittlich viele kampflose Wettkämpfe (drei mal schon in der ersten Runde, vier mal witterungsbedingt in der dritten Runde).

Der zentral in Hannover durchgeführte Dähnepokal wird an einem Wochenende gespielt, da sich das Finalspiel auf dem Kongress nicht durchgesetzt hat.



Ergebnisse

Sie erhalten hier einen Überblick über die im vergangenen Jahr durchgeführten Schachveranstaltungen und deren Ergebnisse so wie die Platzierung der NSV'ler auf Norddeutscher bzw. DSB-Ebene. Die vollständigen Ergebnisse sind in der Rochade und im Internet zu finden, so dass sie hier nicht mehr abgedruckt werden.

Mannschaftswettkämpfe: Der SC Tempo Göttingen ist als 10. wieder in die Oberliga abgestiegen. So mit spielt in der nächsten Saison keine niedersächsische Mannschaft auf Bundesebene.

Dähnepokal: Heinrich Höxter ist in der 1. Runde ausgeschieden und belegte am Ende Platz 16, Patrick Lick schied ebenfalls in der 1. Runde aus und erreichte Rang 19.

Pokal-MM: In der Vorrunde am 17.01.10 schied die SG Schinkel 0,0-4,0 gegen SC Hansa Dortmund aus, SK Union Oldenburg besiegte den SC Diogenes Hamburg mit 2,5-1,5 und SC Bad Salzdetfurth verlor 1,0-3,0 gegen SK Marburg.

In der Zwischenrunde in Salzgitter am 20./21.02.10 besiegte die Svg Salzgitter in der ersten Runde die DSB-Auswahl mit 3,0-1,0 und in der zweiten Runde den SK Münster mit 2,5-1,5. Der SK Union Oldenburg verlor 0,5-3,5 gegen den Ausrichter SC Hansa Dortmund.

Im Viertelfinale am 27.03.10 verlor die Svg Salzgitter 1,5-2,5 gegen den Hamburger SK

Blitz: Bei der Norddeutschen Blitzeinzelmeisterschaft belegte Wilfried Bode den 3. Platz, Stefan Breuer den 6. Platz, Christian Böttcher den 10., René Kopmann den 21. und Bernd Laubsch den 27.

Bei der Norddeutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft belegte der SC Tempo Göttingen den 4. und Svg Salzgitter den 11. Platz und SG Schinkel den 22. unter 22 Mannschaften.

Schnellschach: Unter den 32 Teilnehmern wurde Alex an der Markgraf (SC Tempo Göttingen) 3 und Lothar Olzem 32.

DEM: Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft wurde Nikolas Lubbe mit 5,0 Punkten aus 9 Partien 15. (44 Teilnehmer)

Martin Willmann, Leiter des Referats Turniergeschehen / Vizepräsident



Referat für Finanzen

Ermittlung der satzungsgemäßen Delegiertenstimmen für den Kongress 2010 des Niedersächsischen Schachverbandes e.V.

Jeder Schachbezirk ist berechtigt, je angefangene 150 Mitglieder einen Delegierten zu entsenden. Es ist zulässig, auf einen anwesenden Delegierten bis zu 3 Stimmrechte zu kumulieren.

Schachbezirk	Bezeichnung	Mitglieder	Stimmen
I	Hannover e.V.	1412	10
II	Braunschweig e.V.	785	6
III	Südniedersachsen	682	5
IV	Lüneburg e.V.	1121	8
V	Oldenburg-Ostfriesland e.V.	971	7
VI	Osnabrück-Emsland e.V.	932	7
	Stimmenpotential		43



Anträge an den Kongress mit dem Ziel, die Satzung zu ändern

Es liegen zur Zeit keine Anträge vor.

Jürgen Meyer

Referat Organisation und Verwaltung

27. August 2010



Weitere Anträge an den Kongress

Es liegen zur Zeit keine Anträge vor.

Jürgen Meyer

Referat Organisation und Verwaltung

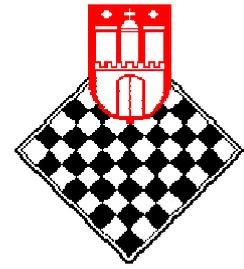
27.August 2010



Hamburger Schachverband e.V.

Prof. Dr. Perygrin Warneke • Saselbergweg 58 • 22395 Hamburg

An die Vereine
der Norddeutschen Schachverbände



Schachstadt Hamburg

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Perygrin Warneke

Saselbergweg 58
22395 Hamburg

Tel. 040 / 606 63 55
Fax 040 / 30 89 70 58

perygrin.warneke@citus.de

Hamburger-Schachverband.de

Konto-Nr. 358 32 200
Postbank Hamburg
BLZ 200 100 20

Hamburg, den 06. August 2010

Vereinskonferenz in Hamburg
20. Nov. 2010, 11.00 Uhr bis ca. 18 Uhr
Musiksaal
Schule Fraenkelstr. 3, 22307 Hamburg

Der Hamburger Schachverband richtet in Kooperation mit der Deutschen Schachjugend (DSJ) und dem Niedersächsischen Schachverband eine Vereinskonferenz aus.

Zielsetzung dieser Konferenz ist es, den Meinungsaustausch zwischen Verbänden und Vereinen zu intensivieren und die in den Vereinen Engagierten bei Ihrer Arbeit zu unterstützen. Deshalb wollen wir über die folgenden Themen miteinander sprechen; denn gemeinsam geht's besser.

1. Begrüßung und Vorstellung

Vorsitzende HSV DSJ NSV

2. Unterstützung von außen

- **Landesverbände und Deutsche Schachjugend als Dienstleister der Vereine**



- **Ausbildungsangebote**
- **Qualitätssiegel**

3. Rund um's Geld

- **Finanzielle Zuschüsse – nicht allen bekannt**
- **Sponsoring – so wird's gemacht**

4. Immer zu wenig – Mitglieder und Ehrenamtliche

- **Bindung von Mitgliedern an den Verein**
- **Gewinnung von Nachwuchskräften + Engagierten**
- **Attraktive Gestaltung des Vereinslebens**

5. Themen und Anregungen aus dem Kreis der Teilnehmer

Eingeladen sind ehrenamtlich Engagierte, die in Schachvereinen oder Schulschachgruppen in Norddeutschland aktiv sind oder Interesse am Thema haben.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um eine kurze und möglichst frühe Anmeldung per E-Mail spätestens bis zum 10. November 2010 wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Perygrin Warneke



Operation 6500!

Nachhaltige Gewinnung neuer Mitglieder für
die niedersächsischen Schachvereine



Mitgliederentwicklung im NSV

<u>Jahr</u>	<u>Mitgliederzahl</u>	<u>Jahr</u>	<u>Mitgliederzahl</u>
2001	6.141	2007	6.036
2002	6.203	2008	5.998
2003	6.340	2009	5.800
2004	6.463	2010	
2005	6.423	2011	
2006	6.255	2012	5.000 oder 6.500 ?



Gründe!?

- Vereine melden nichtaktive Mitglieder ab (Mitgliederabgleich?)
- Keine nachhaltige Jugendarbeit
- „Leere“ Vereinsabende
- Die *Wenigzeithaber* wenden sich ab
- Zu wenig ehrenamtlich Tätige
- Konkurrenz
- Internetschach?
- Wir selbst?



Und nun?

1. Wir lassen alles so laufen wie bisher!
2. Wir resignieren und gehen pokern!
3. Wir gehen in die Fußgängerzonen und spielen Schach!
4. Wir suchen uns aktive Vereine, nehmen sie als Vorbild und entwickeln gemeinsam (neue) attraktive Angebote!

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Beim Vereinskongress 2010

- 20. November 2010, 11.00 Uhr bis ca. 18 Uhr
Schule Fraenkelstraße 3, Musiksaal
22307 Hamburg
- Veröffentlichung der Tagesordnung mit allen Details erfolgt über die Rochade
- In Zusammenarbeit mit dem Schachverband Hamburg und der Deutschen Schachjugend
- Teilnehmer: Alle Vereinsvorstände, die Interesse daran haben ihren Verein zu beleben und neue Mitglieder zu gewinnen
- Thema: Gemeinsam entwickelte Ideen, Austausch, Best Practice, Festlegung des weiteren Vorgehens (Meilensteine, Zwischenziele.....)

NIEDERSÄCHSISCHER SCHACHVERBAND e.V.



Wer hilft und informiert?

Präsident des NSV

Michael S. Langer
Holbeinstraße 4
38300 Wolfenbüttel
mslanger@aol.com
Telefon 05331/61346

Ref. Breitensport NSV

Björn Hilker
Knickstraße 3
30890 Barsinghausen
bjoern-hilker@t-online.de
Telefon 05105/773284